



# B L A T T ' L

38. | Ausgabe Sommer 2008 - Viel Spaß beim Lesen wünschen die Kaufleute Ober St. Veit

## 12. Ober St. Veiter Grätzlfest 30. und 31. Mai 2008

Motto: „Einst und jetzt“  
Programm auf Seite 5,  
weitere Informationen auf  
[www.a1133.at](http://www.a1133.at)

Hauptpreis  
der großen Tombola:  
1-wöchiger Hotelaufenthalt  
im Wert von EUR 1.000,--  
sponsored by  
Ruefa Reisen

Rundfahrt mit altem 158er,  
Bandcontest,  
Leo Aberer presented  
by Erste Bank,  
Pfadfinderhits

### INHALT

Seite 2 - Ehrungen für Steinwandtner und Zorga	Seite 2 - PS & Brillen	Seite 3 - Weltwunder made in Ober St. Veit	Seite 3 - Bericht des Obmannes
Seite 4 - Frischer Wind an der Auhofstraße	Seite 5 - Das Grätzlfest	Seite 6 - Die letzte Fahrt des 158ers	Seite 7 - Ihre Kaufleute in Ober St. Veit
Seite 8+9 - Tennis in Ober St. Veit	Seite 10 - Der Veranstaltungskalender	Seite 11 - Die Hoffnung stirbt zuletzt	Seite 12 - Steckbrief werkstatt für multimedia



# Was war?



Bundesminister  
Dr. Johannes  
Hahn und  
Professor Felix  
Steinwandtner

## Professor

*Felix Steinwandtner*

Dem Leiter des Bezirksmuseums Hietzing und Ehrenmitglied der IG Kaufleute Ober St. Veit, Herrn Felix Steinwandtner wurde eine hohe staatliche Auszeichnung zuteil: Am 25. März 2008 verlieh ihm Bundesminister Dr. Johannes Hahn den Berufstitel Professor. Auf Antrag der Bezirksvorstehung Hietzing hatte dies der Bundespräsident am 14. Jänner 2008 beschlossen.

Felix Steinwandtner wurde in der Laudatio als exzellenter Kulturvermittler mit einer ausgeprägten Leidenschaft für Hietzing gewürdigt. Schon in seinem ursprünglichen Beruf als Fleischhauermeister verstand er es, sein Wissen als Vortragender und in öffentlichen Funktionen weiterzugeben. Im Laufe seines Lebens scheute er keine politische, gesellschaftliche oder kulturelle Aufgabe und wirkte unter anderem in Jugendorganisationen, der katholischen Kirche, als Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hietzings, als Kulturbeauftragter, Präsident des Club 13 (Hietzinger Forum für Kultur, Politik und Wirtschaft) und begann auch regen Kulturaustausch mit Partnerstädten in Japan.

Im Zuge dieser Aufgaben wandte er sich verstärkt heimatkundlichen Fragen zu und machte diese zum Thema zahlreicher Schriften (z.B. über Hildegard Burjan und Katharina Schrott, Kulturspaziergänge, Hietzinger Straßen) und unterstützte mit seinem Wissen die Entstehung vieler anderer Publikationen, Filme und Sendungen. Die Texte von Felix Steinwandtner sind korrekt recherchiert, klar strukturiert und pointiert verfasst.

Einige dieser Aufgaben betreut er noch heute, zum Hauptanliegen ist ihm ab 1999 aber die Führung des Bezirksmuseums Hietzing geworden. Damit gehen eine rege Vortragstätigkeit für das Haus, auch in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und anderen Organisationen, die Mitarbeit an bzw. die Unterstützung von Forschungsarbeiten, die Einrichtung von Ausstellungen und natürlich weitere Publikationen einher. Die letzte Veröffentlichung war der Bildband "Wien-Hietzing", weitere sind in Arbeit.

Das Foto oben zeigt die Verleihung der Auszeichnung im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.



Von links: KR Ing. Josef Bitzinger, Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft, Walter Piller, Obmann der Fachgruppe Gastronomie Wien, Emma Zorga, KR Brigitte Jank, KR Günter Ferstl

## Ehrung

*für Emma Zorga*

Am 26. März 2008 wurde Emma Zorga, die ja vor kurzem das Goldene Ehrenzeichen der Wirtschaftskammer Wien erhielt, ein weiteres Mal geehrt. Im Café-Restaurant Hummel an der Josefstädterstraße wurde ihr von Frau KR Brigitte Jank, Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien und KR Günter Ferstl, Obmann der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser, für ihre hervorragenden Verdienste um das Narrenzentrum Ober St. Veit gedankt.



Frau Prior gibt das Startzeichen und Herr Prior genießt den Erfolg

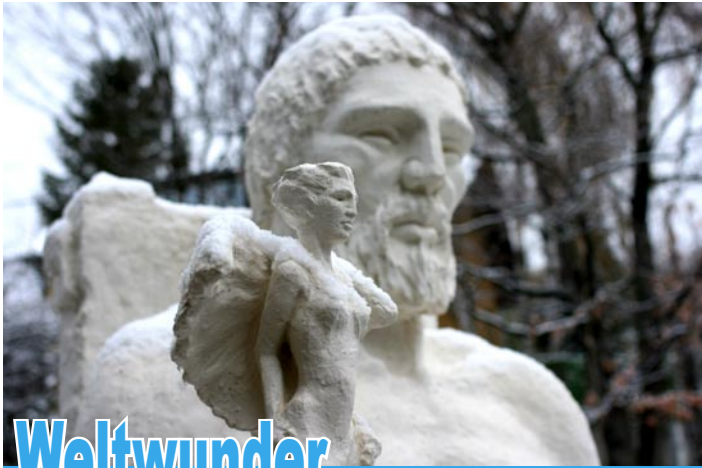
## PS & Brillen

*beim Optiker Prior*

Es lohnt sich immer, beim Optiker Prior vorbeizuschauen, am 27. März 2008 lohnte es sich aber besonders: Es war ein Tag hochwertiger Brillen und schöner Autos. In den Geschäftsräumen zeigte eine Sonderausstellung die komplette Porsche Design Brillen- und Sonnenbrillenkollektion und die toll hergerichteten Auslagen gaben Einblick in das Hobby der Mitglieder des Porsche Club Wien: schnelle Autos. Ab 16 Uhr ging es dann ganz hoch her, denn einige Mitglieder des Porsche Clubs kamen mit ihren exklusiven Fahrzeugen. Das Prior-Team präsentierte sich dem Event entsprechend ebenfalls im schwarzen Porsche-Design und verwöhnte die Besucher mit Drinks und Snacks.

Übrigens: Die Porsche Brillenkollektion ist nach wie vor zu besichtigen, in Haushaltsmengen werden die Brillen sogar verkauft!





## Weltwunder

made in Ober St. Veit

Nicht nur Qualität, auch Tempo zählt. Der Ober St. Veiter Bildhauer Wolfgang Karnutsch war in der Lage, eine kurzfristig erteilte Terminarbeit für die Barockstadt Schärding zur Zufriedenheit aller zu erledigen: Die Zeusstatue des Phidias von Olympia und das Grab des Königs Mausolos II, 2 der 7 Weltwunder. Am 25. März wurde der schneebedeckte Zeus mit der Siegesgöttin Nike in seiner rechten Hand (siehe Bild oben) als letzter Teil des Auftrages aus dem Atelier in der Josef-Gangl-Gasse Richtung Schärding abtransportiert. Dort sind sie ein wesentlicher Teil des mit den 7 Weltwundern angereicherten, durch die Innenstadt führenden Ganter-Aktiv-Weges.

Die Thematisierung der Weltwunder kommt in Schärding nicht von ungefähr, schließlich führt es das Prädikat „Weltwunderstadt“, seit es aus einem Internetvoting einer österreichischen Tageszeitung hinter dem Stift Klosterneuburg und vor dem Wiener Stephansdom auf Platz zwei der „Österreichischen Weltwunder“ landete. Vor allem die frisch renovierten Gebäudeensembles, allen voran die Silberzeile auf dem Oberen Stadtplatz, rechtfertigen diese Wahl. Hinter einem gewonnenen Internetvoting steckt aber meist auch eine gut funktionierende Gemeinschaft. Eine Parallele zum seit 2002 in Ober St. Veit tätigen Atelier Karnutsch, dessen Erfolg auf dem effizienten Teamwork des Ehepaares Wolfgang und Birgit Karnutsch fußt.

Das Grab des Königs Mausolos im Schäringer Orangeriepark als letzte Station des Rundwegs



Über unser Grätzl

von **Gernot Massing**  
Obmann der IG



Mit Frau Natascha Sodja haben wir eine neue Straßenmanagerin an unserer Seite, die schon in kurzer Zeit durch Engagement und Zielstrebigkeit aufgefallen ist. Man erkennt gleich, wie wohl sie sich in Ober St. Veit fühlt und darf auf die kommenden gemeinsamen Jahre und die Bewältigung der gemeinsamen Aufgaben gespannt sein.

Diese kommenden Jahre werden für uns Klein- und Mittelbetriebe immer schwieriger, aber mit der Treue unserer Stammkunden werden wir die zum Bestehen nötigen Wege finden. Natürlich werden wir Ihre Besuche und Einkäufe mit interessanten Angeboten danken.

Leider werden die knappen Bauflächen unseres schönen Grätzls wiederholt von gewinnmaximierenden Bauträgern in dem Ortsbild und dem Geschäftsstandort schadender Weise genutzt. Dadurch verliert Ober St. Veit zunehmend seinen dörflichen Charakter, statt Einfamilienhäusern und Villen entstehen Wohnburgen. Im Interesse der hiesigen Kaufleute bleibt nur die Hoffnung, dass die neuen Bewohner eine Zugehörigkeit zum Grätzl und seinen Kaufleuten entwickeln.

Die fast täglichen Staus in unseren für den starken Verkehr nicht geschaffenen Straßen und Gassen zeigen ein weiteres Problemfeld auf. Aus unserem lieblichen Dorf wird eine Stadt, die erste Verkehrsampel im Dorfkern ist nicht mehr fern. Die Luft wird zu ebener Erde durch Verkehr und Hausbrand und im ersten Stock von den Jets verdorben. Aber, wie Sie auf Seite 11 lesen können: Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Zum Abschluss eine gute Nachricht: Es freut mich besonders, dass Herrn Steinwandtner mit der Verleihung des „Professors“ eine hohe Auszeichnung zuteil wurde (siehe den Artikel auf der linken Seite). Neben seinen vielen Verpflichtungen hat er auch maßgeblich an der Entstehung unseres Vereines mitgewirkt und stand in den folgenden Jahren stets mit Rat und Tat zur Seite. Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft vor einigen Jahren konnten wir einen bescheidenen Dank zeigen.

Auf diesem Wege darf ich im Namen der Ober St. Veiter Kaufleute herzlich gratulieren; weiterhin alles Gute, Herr Professor!

Ihr Gernot Massing



Die Wiener **Einkaufsstrassen**

SO BUNT WIE DAS LEBEN

WWW.EINKAUFSTRASSEN.AT

EINE AKTION DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN MIT UNTERSTÜTZUNG DES WIENER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSFONDS





## Frischer Wind

an der Ecke Auhofstraße/Firmiingasse

Das Haus ist alt und hat viel gesehen. Gebaut ca. 1840 beherbergte es schon 1869 75 Menschen in 19 Wohnungen und Geschäften, unter ihnen Tagelöhner, Fabriksarbeiter, Wäscherinnen, Dienstmägde, Stubenmädchen, Köchinnen, Kleider- und Schuhmacher, Gehilfen verschiedenster Berufe, aber auch die Krämerin und damalige Besitzerin des Hauses Elisabeth Straberger. Der Ober St. Veiter Heimatdichter Vinzenz Jerabek erzählte später von einer Madam Straberger, mit deren vier Buben er die Hauspartien nervte und selbst die dicksten Lederhosen zerriss. Das könnte hier gewesen sein.

Menschen kamen und gingen, auch die Geschäfte wechselten. Alle historischen Betriebe zu erwähnen, würde zu weit führen. Das Ecklokal, zum Beispiel, ist heute ein Fitnessstudio, davor beherbergte es den Getränke Augustin, davor lange Zeit den Konsum und davor das Cafe Auhof; weiter reicht die Erinnerung der Ober St. Veiter nicht zurück.

Auf die längste Geschäftstradition in diesem Haus kann Gabriele's Haaratelier zurückblicken. In ihrem Lokal war schon vor dem Krieg der Haarschneidesalon Marion und der aus Böhmen eingewanderte Friseur Friedrich Boutschek wurde schon von der Volkszählung 1880 in diesem Haus erfasst.


Ja, dieses Haus ist alt, aber es ist nicht hässlich. Dies verdanken wir Herrn Eduard Issel. Er ist seit 1987 Ober St. Veiter und kaufte es im Jahre 1994. Er hat stets getrachtet, die Substanz bestmöglich zu erhalten und in



Im Bild links Herr Eduard Issel. Rechts unten das älteste bekannte Foto des Eckhauses Auhofstraße 155/ Firmiangasse 47 um das Jahr 1904. An Geschäften identifizierbar ist das Cafe Auhof im Ecklokal. Im Haus tätig war bereit der Anstreicher Trittenwein. Die Drogerie der Familie Trittenwein war später in dem Lokal unter dem Sonnendach (Foto: Archiv Suzanne Carraz).

diesem Bemühen das Dach repariert, die Mauern trockengelegt und im Rahmen der stilgerechten Renovierung die einst abgeschlagene Fassade nach alten Fotos wieder hergestellt. Heute hat seine Immobilien- und Finanzierungsgesellschaft „Immoinvest“ ihre Büros in diesem Gebäude. Damit hat Herr Issel einen erheblichen Beitrag zur Erhaltung unseres Ortsbildes und für den Geschäftsstandort Ober St. Veit geleistet!

hojos




## GEWINNSPIEL



zugunsten der „Schmetterlingskinder“

### SPENDEN UND GEWINNEN

Spendenaktion für „Schmetterlingskinder“  
Kennwort: „Doc meets Butterflys“  
Spendenkonto: PSK 90.000.096



**Eine Ballonfahrt für 2 Personen inkl. Übernachtung mit Frühstück beim „Apfelwirt“ in Stubenberg am See**

[www.fellner.com](http://www.fellner.com)

Teilnahmeschluss ist der 30. November 2008. Der Gewinner:in wird schriftlich verständigt. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## Fahrschule Hietzing

Inh. St. Süssenbach



**Sommer-Intensivkurse ab 23.6.08**

# Mit uns fahren Sie besser.

**Ausbildung 41 Jahre mit Qualität**

Fahrschule Hietzing, Hietzinger Hauptstraße 123, 1130 Wien  
Infos unter 01-877 53 40 oder [www.fahrschule-hietzing.at](http://www.fahrschule-hietzing.at)





# Kommen Sie zum Ober St. Veiter Grätzlfest



## Doc meets Butterfly

Die Bautischlerei Fellner hilft den „Schmetterlingskindern“

### Getränkecorner zugunsten der „Schmetterlingskinder“

Ober St. Veiter Grätzlfest  
Freitag 30.05.2008 und Samstag 31.05.2008

„Tu Gutes und rede darüber“

Besuchen Sie unseren Stand beim Ober St. Veiter Grätzlfest und wir informieren Sie über unser Hilfsprojekt.

Prosecco  
Früchte-Bowle  
Schnaps  
Alkoholfreie Getränke

Für eine freiwillige Spende geben auch Sie Hoffnung auf Heilung für diese Kinder!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## Programm fürs Grätzlfest

30. und 31. Mai 2008

### Freitag, 30. Mai 2008

- 10:00 - 11:30 DUO DUETT - Tanzmusik und Evergreens mit Beate und Martin
- 11:30 - 12:00 Begrüßung durch BV Heinz Gerstbach und die Ober St. Veiter Volksschulen
- 14:00 - 16:00 CRISSY - ZAUBEREI, KASPERL UND CLOWNERIE
- 15:30 - 16:00 Modenschau Damen- und Herrenmoden, GER-GER
- 16:00 - 19:00 Leo Aberer und Bandwettbewerb
- 19:00 Siegerehrung zum Bandwettbewerb
- 19:30 Band der Kaufleute
- 20:00-21:00 THE ROCKERZ

laufende Attraktionen: Straßenbahn 158 mit Kaffeehaus, Kinderbackstube

### Samstag, 31. Mai 2008

- 11:00 - 12:00 KRIBU ZAUBERCLOWN - Der etwas andere Clown
- 12:30 Kiddy Danceclub
- 14:00 - 16:00 CRISSY - ZAUBEREI, KASPERL UND CLOWNERIE
- 16:00 Chor 12 aus 13
- 16:30 Pfadfinder-Siegerehrung
- 17:00 Tombola

laufende Attraktionen: Musikzug der Pfadfinder, Karikaturist von 13:30 bis 16:30 am Stand der Erste Bank, Kinderbackstube etc.



SEIT  
**40 JAHREN**  
SORGEN WIR FÜR...



...ELEKTRIZITÄT...



...WELLNESS OASEN...



...HAUSTECHNIK...



...SOLAR ANLAGEN...



...KLIMAANLAGEN...



...KOMMUNIKATION...



...GARAGENTORANLAGEN...



...BERATUNG!

**la** Installateur **korkisch energie**  
SOLAR- UND HAUSTECHNIK  
ELEKTRO SANITÄR HEIZUNG TORTECHNIK  
1130 Wien, Auhofstraße 120A, Tel.: 01/877 25 25  
Fax: 01/877 18 66 www.korkisch.at

# Die letzte Fahrt des 158ers



## Hut ab vor Otto David

Redakteur des Kleinen Volksblattes

Am 26. Juli 2008 ist es 50 Jahre her, dass die Straßenbahnlinie 158 zwischen Verbindungsbahn und Wolfrathplatz eingestellt wurde. Otto David hat uns mit dem Titel „Ober St. Veiter Elegie“ ein Zeitdokument geschenkt, das auch den Vergleich mit Werken des von ihm bewunderten Vincenz Chiavacci standhält. Hier ist es abgedruckt:

In der Nacht zum Sonntag vollzog sich an der Grenze der Orte Unter-St.-Veit und Ober-St.-Veit im Wiener Gemeindebezirk Hietzing ein lokalhistorisches Ereignis. In einem Notturmo, dessen Beschreibung der Feder des alten Chiavacci bedürfte, wurde der Anfang vom Ende der Straßenbahn gesetzt. Die laue Nacht verlieh der Elegie einen heiteren Zug, der zugleich der letzte war. Um 23.31 Uhr trat der 158er die letzte Bergfahrt nach Ober-St.-Veit an. Auf der lächerlich kurzen Fahrt, die vier Minuten in Anspruch nimmt und durch eine Haltestelle noch halbiert wird, wurde ein neues Zeitalter eingeleitet. Irgend jemand murmelte pessimistisch: „Die Wiener Elektrische liegt in den letzten Zügen...!“

Etwas von dieser Stimmung war auch zu spüren, als sich die ersten „Trauergäste“ am Bahnübergang, Endstation 58er, einfanden, um an der „schönen Leich“ teilzunehmen. Das Gros stellte der Ober-Sankt-Veiter Madrigal-Chor mit Xaver Meyer, später gesellten sich ein paar versprengte Passanten dazu, am Ende kam auch Stadtrat Dipl.-Kaufmann Nathschläger, dem neben der Straßenbahn auch die Leichenbestattung untersteht. Die Schaffnerin Therese Bruckner (in der Folge kurz Reserl gerufen) und der Wagenführer Adolf Frimmel (später nur Adi genannt) betrachteten mit einiger Wehmut den hell erleuchteten Wagen, der mit blau umflortem Licht unter den breitkronigen Kastanien etwas blass dastand. Das Lied von den „zwei harben Rappen“, das nun erklang, mochte ihn an die Zeit erinnern, da die Elektrische der Vorreiter der Zivilisation gewesen war. Nun hatte er dem Auto zu weichen, und das musste ihn ehrlich verdrießen...

„Einsteigen bitteeh!“ - Die Gesellschaft kletterte lärmend in das Innere. „Die letzte Fahrt - ist gratis, Herrschaften!“ sagte Reserl in Geberlaune. Ein paar Bummler stürzten noch herbei, und dann setzte sich der Kondukt in Bewegung. Im Rhythmus eines Zügelglöckerls erklang die Fußglocke - vorne und hinten. Oben hämmerte pausenlos die Dachglocke. Es war der Einbruch der Anarchie in die Dienstvorschrift. Ein Kellner mit Hangerl und Weinflasche servierte, der Chor sang zarte Weisen, die dunklen Fens-

terreihen der Häuser wurden licht, Passanten rieben sich die Augen und sahen mit offenem Mund der Erscheinung nach.

Die einzige Haltestelle wurde streng eingehalten. Ein Versuch, gleichzeitig vor- und rückwärts zu fahren, wurde vereitelt. Es wurde dreißig mal abgeläutet, noch als der Zug längst seinem Ziel, dem prachtvollen Wolfrathplatz, entgegenbrauste. Dort traf Publikumsverstärkung ein, um dem Ständchen beizuwohnen.

Es erklang die Ode an den 158er...

*„...und leise hört man's raunen  
durch unser stilles Tal,  
heut' fährt der 158er  
zum allerletzten Mal...!“*

Es war geradezu rührend. Der Chor hatte den Stadtrat und das Schaffnerpaar in die Mitte genommen, das Licht des Wagens erhellte nur spärlich die nächtliche Szene, zu der die kleinen Häuser eine Filmkulisse bildeten. Der wuchtige Schatten der ehemaligen erzbischöflichen Sommer-Residenz hob sich im Hintergrund wie ein Schattenriss ab.

*„Es fuhr in alten Zeiten  
einst eine Straßenbahn  
vom Wolfrathplatz hinunter  
bis zur Verbindungsbahn.  
Sie fuhr durch die Allee  
von Blüten überdacht,  
von 5.30 Uhr morgens bis 11.30 nachts...“*

Eine Salve aus allen Glocken, und der Zug trat die Talfahrt an. Die erste Haltestelle war das Ober-St.-Veiter Kasino. Der feucht-fröhliche Zug hielt knirschend. Hände mit Gläsern voll Wein streckten sich den Fahrgästen entgegen, die zur Hälfte bei den Fenstern heraushingen. Die Glocken bimmelten, der Chor sang und trank dazwischen.

Dann rutschte der Wagen ein Stück den Hang hinunter. Frau Reserl verkaufte Fahrscheine als Andenken, die Signaturtafeln verschwanden unter den Armen von Sammlern, in den Fenstern der Häuser standen die Menschen in Nachthemden und winkten. Sogar die überraschten Polizisten von der Wachstube grüßten die Exzedenten mit freundlicher Geste. Vor dem Restaurant Spiller wurden die Trauergäste mit Dürnsteiner gelabt, die Brötchen kamen zu spät... „A so was“, murmelte der Pessimist in der Ecke, „a so was - jetzt wolln's sogar die Tramway a'schaffen! Dös kann net guat ausgehn!“

Zwischen zwei Gläsern fiel mir Weinheber ein: „Wann i amal der Herrgott wa, i schaffet alles a!“ Dann stand der Bahnschranken vor uns mit seinen bösen, blutrünstigen Augen. Eine alte Frau überreichte Reserl einen Blumenstrauß. Das Gros der Gäste weigerte sich, den Wagen zu verlassen. „Zur Remise!“ schrie jemand. „Zur Remise!“ sang der Chor im Chor. Die Schranken gingen hoch, unter Gebimmel und Lachen rumpelte der Wagen über die Bahngleise. Der Chor bemerkte verhallend:

*„Nur noch die beiden Schienen  
zeug'n von entschwundener Pracht,  
auch diese werd'n verrost'n  
und schließlich weggebracht...“*

Es war fünf Minuten nach Mitternacht. Ober-St.-Veit hatte seine Straßenbahn verloren. Ich kann als Grenzbewohner die Nöte des Nachbarn nachempfinden. Ich bin Unter-St.-Veiter.



# Ihre Kaufleute in Ober St. Veit



**IMMOINVEST**  
Immobilien & Finanzierungen GmbH

www.sveiten.com

## Machen Sie sich ein genaues Bild über den Wert Ihrer Immobilie.

**Wir bewerten bis 30.08.2008 kostenfrei Ihre Immobilie. Mit Brief und Siegel.**

**Wir suchen für unsere Top-Klienten Villen, Zinshäuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen.**

**Ihr Hietzinger Spezialist für den An- und Verkauf sowie Finanzierung exklusiver Immobilien.**

# Tel.: 01/878 15



1130 Wien, Auhof Strasse 155 – Eingang Firmiangasse 47, [www.immoinvest.at](http://www.immoinvest.at)

## Ihre Kaufleute in Ober St. Veit

### **Auto**

**Porsche Wien Hietzing**, Hietzinger Kai 125,  
Tel.: 87000-250

### **Bäckerei**

**Bäckerei Schwarz**, Auhofstr. 138 und 201, Hietzinger Hauptstraße 147, Tel.: 877 24 75 - 0

### **Bauen & Handwerk**

**Bau-Consulting**, Hietzinger Hauptstraße 117A/Top 2,  
Tel.: 957 92 83, 0676 48 49 448

**Baumeister Ing. Harry Wiplinger**, Auhofstraße 188,  
Tel.: 87 67 845

**Bautischlerei Fellner**, Glasauergasse 24, Tel.: 877 35 69

**Bildhauer Karnutsch Wolfgang**, Josef-Gangl-Gasse 1b,  
Tel.: 478 99 86

**Immoinvest Immobilien & Finanzierungen GmbH**,  
Auhofstraße 155, Eingang Firmiangasse 47  
Tel.: 878 15

**Korkisch Elektro Solar Heizung**, Auhofstraße 120a,  
Tel.: 877 25 25 - 0

### **Blumen**

**Fleurop-Interflora**, Vitusgasse 6, Tel.: 87 007,  
gebührenfrei 0800 700 710

### **Bücher & Medien**

**Bücher&Geschenkeladen**, Hietzinger Hauptstr. 147,  
Tel.: 944 01 33

**Werkstatt für Multimedia**, Glasauergasse 5,  
Tel.: 0676 323 79 38

### **Essen & Trinken**

**Alte Weinhütt'n**, Hietzinger Hauptstraße 162,  
Tel.: 877 14 99

**Gastbetriebe Steinmetz**, Firmiangasse 10, Tel.: 877 22 16

**Imkerei Hirtzi**, Tel.: 0664 474 51 31

**Schneider-Gössl**, Firmiangasse 9-11, Tel.: 877 61 09

**Sektbar**, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel.: 877 49 00

**Wein & Hopfen**, Firmiangasse 8, Tel.: 877 71 51

### **Fahrschule**

**Fahrschule Hietzing**, Hietzinger Hauptstraße 123,  
Tel.: 877 53 40

### **Foto & Optik**

**Foto Prudlo**, Amalienstraße 25, Tel.: 876 35 17

**Optiker Prior**, Auhofstraße 142, Tel.: 877 45 45

### **Friseure**

**Coiffeur Hebenstreit**, Hietzinger Hauptstraße 144,  
Tel.: 876 09 58

**Gabriele's Haar-Atelier**, Auhofstraße 155, Tel.: 877 43 09

**Haarscharf**, Einsiedeleigasse 9, Tel.: 876 56 61

### **Geld**

**Erste Bank, Fil. Ober St. Veit**,  
Hietzinger Hauptstraße 160, Tel.: 050100 - 20111

**Raiffeisenlandesbank**, Hietzinger Hauptstraße 172,  
Tel.: 877 82 86

### **Mode, Accessoires & Geschenke**

**Die Schneidermeisterei Pfeifenberger**, Mantlberg. 43,  
Tel.: 879 25 34

**Ger-Ger Kindermoden**, Hietzinger Hauptstraße 147,  
Tel.: 877 79 71

**Kurzwaren Widhalm**, Hietzinger Hauptstraße 116,  
Tel.: 877 30 16

**Massing Moden**, Hietzinger Hauptstraße 145,  
Tel.: 877 68 05

### **Rechtsanwälte**

**RA Mag. Hemetsberger**, Hietzinger Hauptstraße 158,  
Tel.: 876 04 40

### **Reinigung**

**Putzerei Zemann**, Hietzinger Hauptstraße 144,  
Tel.: 876 34 76

### **Schuhservice**

**Schuhservice Preischl**, Auhofstraße 123, Tel.: 876 16 84

### **Wohnen**

**Einrichtungshaus Wintner**, Auhofstraße 153,  
Tel.: 877 22 13

**Energy Island**, Hietzinger Hauptstraße 67,  
Tel.: 879 57 93

**Kunst&Krempf**, Hietzinger Hauptstraße 153  
Tel.: 876 56 57, 0664/46 24 042





# Tennis in Ober St. Veit



Foto: HTV

Ausgangspunkt des Ober St. Veiter Tennislebens war das in Unter St. Veit gelegene „Sportetablisement Pole Nord“ des mehrfachen Weltmeisters und Europameisters im Eiskunstlauf Gustav Hügel. Dort war die Heimstätte des „Hietzinger Sport-Clubs“, der sich vorwiegend aus Bewohnern des „Cottage-Viertels“ zusammensetzte. Die in der Eißergasse 13 beheimatete Anlage verfügte über eine Radfahr- schule, Räderremise, Restauration, Billardzimmer und einen Orchesterraum. Weithin bekannt und wohl auch namensgebend war der im Winter betriebene Eislauf- platz.

Ein Pavillon im „Pole Nord“ wird als erster bekannter Ort genannt, an dem in Österreich „Zimmer- tennis“ (Tischtennis) gespielt worden sein soll, das war im Frühjahr 1901.

Eine Ansichtskarte aus dem Jahr 1905 beweist aber

Zwei Ausschnitte aus der Ansichtskarte 1905: Oben die große Tennisanlage vor dem markanten Gebäude des „Pole Nord“ und im Hintergrund die feudale Taussig-Villa. Das untere Bild zeigt den Tennisbetrieb genauer.

auch, dass das Areal im Sommer als Tennisanlage mit mehreren Sandplätzen genutzt wurde.

Wegen der fortschreitenden Verbauung im „Cottage-Viertel“ wurde der Sportbetrieb nach ein paar Jahren nach Ober St. Veit auf eine neue Anlage in der Geylinggasse / am Gutzkowplatz verlegt (heute der Blau-Weiss-Platz). Auch diese Anlage wurde „Pole Nord“ genannt und ist den Zeitzeugen noch als „Nordpol-Platz“ in Erinnerung. Pächter des Gemeindegrundes war wieder Gustav Hügel. 1914 wurde darauf ein vornehmes Garderobengebäude mit Orchesterraum im Dachgeschoß errichtet und im Sommer standen 5 Tennisplätze zur Verfügung.

In dieser Zeit waren die Tennisplätze wahrscheinlich Mietplätze, die zur interimistischen Heimat verschiedener Tennisklubs wurden. Länger beheimatet scheint der im Krieg untergegangene „Hietzinger Tennisclub Nordpol“ gewesen zu sein. Eine Rangliste der österreichischen Tennisvereine des Jahres 1933 erwähnt ihn auf Rang 22.

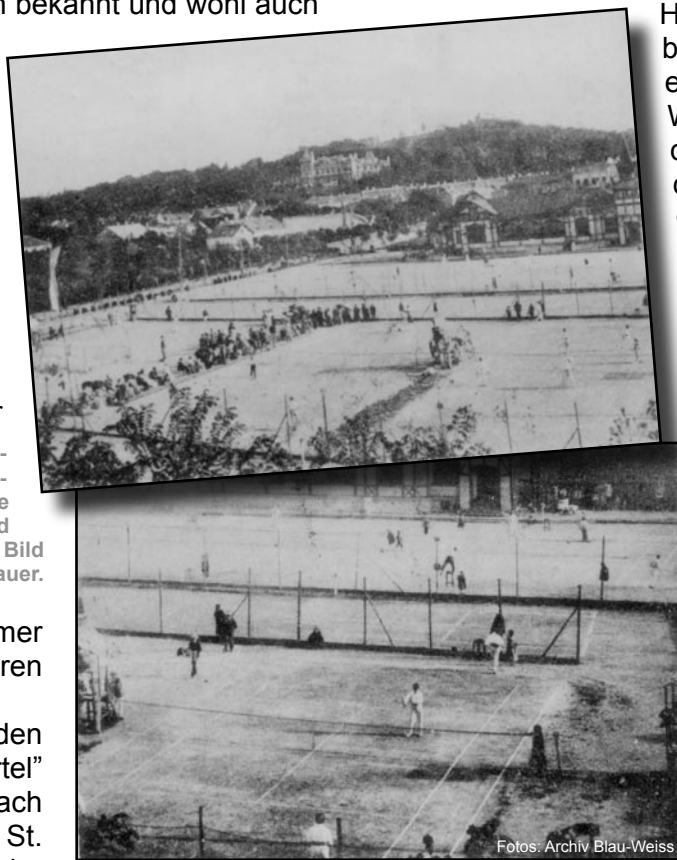
Die Entstehung der weiteren Anlagen ist mit der Entwicklung der Tennisvereine verbunden. Am weitesten zurück reicht von den heute bestehenden Tennisvereinen die Geschichte der „Hietzinger Tennisvereinigung“ (HTV), die 1926 aus der Zusammenlegung des 1919 gegründeten „Hietzinger Park-Klub“ und des „Hietzinger Tennisklub“ entstand. Ehe die HTV 1929 ihren eigenen Platz in der Geylinggasse 20 bezog, war sie wie ihre Vorläufervereine auf anderen Spielstätten eingemietet, unter anderem dem Nordpol-Platz. Die Geylinggasse 20 ist bis heute die Heimstätte der HTV, unterbrochen nur von der 8-jährigen Beschlagnahme durch die britischen Besatzungssoldaten nach dem 2. Weltkrieg.

Der zweite Tennisverein in Ober St. Veit ist der „Ober St. Veiter Tennisclub“ (OTC). Er soll 1931 oder 1932 als „St. Veiter Tennisclub“ ins Leben gerufen worden sein und hatte seine Spielstätte ursprünglich neben der Wagenfabrik Rohrbacher an der Adresse Hietzinger

Hauptstraße 121. Von 1939 bis 1948 war der Sportbetrieb eingestellt, da auf der Anlage Wohnbaracken für Arbeiter der Wagenfabrik Rohrbacher errichtet wurden. Ein Großteil der Mitglieder ging zur HTV. 1948 formierten sich ehemalige Mitglieder des St. Veiter Tennisclubs und Mitglieder des früheren Tennisclubs Nordpol, der ja seine Spielstätte an Blau-Weiss verloren hatte, zum neuen „Ober St. Veiter Tennisclub“ auf der alten Anlage neben dem „Rohrbacher“. In den Jahren 1973 bis 1977 konnte der Verein eine schwierige Situation meistern und die wegen des beendeten Pachtvertrages verlorene Anlage (BASF-Österreich errichtete dort seinen Firmensitz) durch eine neue ersetzen. Auf diesem vom

Karmeliter Konvent gepachteten Grund unterhalb des Faniteums spielt der Verein noch heute.

Dritter Tennisclub Ober St. Veits ist der 1934 auf der Schmelz gegründete TC Blau-Weiss als Nachfolgeverein einer 1931 gegründeten Tennissportgruppe im Rahmen des ASKÖ (Arbeitersportklub Österreichs). 1938 übersiedelte der Klub nach Ottakring und nach



Fotos: Archiv Blau-Weiss



dem Krieg auf die Nordpol-Plätze, wo er heute noch beheimatet ist. Die von der Gemeinde Wien gepachtete Anlage hat mittlerweile den Vereinsnamen Blau-Weiss angenommen.

Die vierte Tennisanlage in heutigen Ober St. Veit ist der Tennisgarten Hietzing am Goldmarkplatz. Er ist eng mit der Tätigkeit der Kinderfreunde verbunden, soll schon in den 30er Jahren bestanden haben und im Winter als Eislaufplatz genutzt worden sein. Ab 1946 dienten die 4 Sandplätze über lange Zeit als Betriebsportanlage der Wiener Städtischen Versicherung, die im Gegenzug für die Benutzungsrechte die Jugendarbeit der Kinderfreunde unterstützte. Ab 2002 wird die Anlage von der Tennisschule Mocker mit dem Schwerpunkt Kindertennis betrieben.

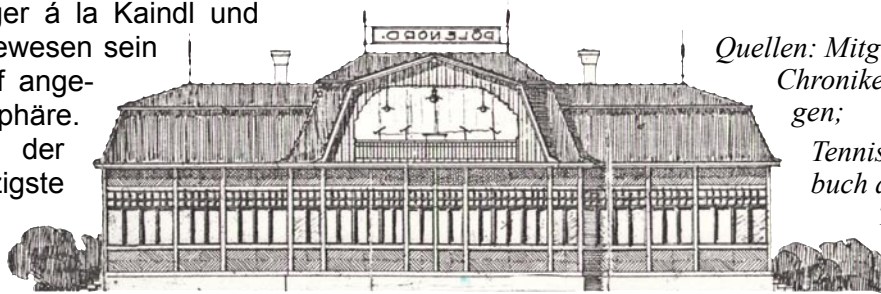
Außer diesen Vereinsplätzen gab es in Ober St. Veit noch mehrere Privatplätze, etwa in der Seifertstraße, in der Veitlissengasse und in der Hagenberggasse. Manchmal wurde diese Plätze auch an Dritte vermietet, wie zum Beispiel der in der Hagenberggasse. Er gehörte einer Frau Koch, die Professorin an der Wenzgasse war. Bis in die 50er Jahre gab sie Tennisstunden und der Platz diente in erster Linie diesem Zweck. War er frei, durfte ihn die Hausbesorgerin an Fremde vermieten. Heute stehen an seiner Stelle Neubauten.

Zurück zu den Ober St. Veiter Tennisklubs: Vom rein freizeitorientierten Tennisbetrieb der Kinderfreunde abgesehen, versuchten alle, eine ihnen optimal erscheinende Balance zwischen Sport und Freizeitbetrieb zu halten. In diesem Kraffeld hatten sie auch bald einen gewissen Ruf. Die HTV soll eher der elitäre Klub für die reichen Bürger á la Kaindl und Pierer (Berghofer) gewesen sein mit Schwerpunkt auf angenehmer Klubatmosphäre. Blau-Weiss war der sportlich ehrgeizigste Klub mit Teams in den höchsten Spielklassen und der OTC bewegte sich dazwischen.

Heute haben sich die Vereine in ihrer Klubphilosophie angenähert. Sie legen großen Wert auf die Jugendarbeit, wollen ihre Spielstärke weitgehend aus eigenem generieren und mit möglichst wenigen Legionären auskommen. Diese Grundtendenz variiert natürlich im Zeitablauf gemäß Einstellung des Vereinsvorstandes, aber jeder Verein muss ein herzeigbares sportliches Niveau halten und gute Spieler in verschiedener Weise unterstützen. Demgegenüber haben die Kinderfreunde den sportlichen Aspekt niemals forciert und auch heute betont die Tennisschule Mocker das Freizeitmoment.

Wirtschaftlich sind die „Fetten Jahre“ für Tennisklubs aber vorbei. Bis in die 80er Jahre übertraf die Nachfrage nach Tennisplätzen bzw. Klubmitgliedschaften das Angebot und es fiel den Vereinen leicht, das jeweils gewünschte Profil zu halten. Heute sind genügend Plätze vorhanden und andere Sportarten (Golf, Laufen, Radfahren ...) bieten zahlreiche Alternativen zum Tennissport. Die Entwicklung der Mitgliedschaften in allen Ober St. Veiter Tennisklubs zeigt aber, dass sich nach einem in den 90er Jahren beginnenden Mitgliederverlust und der Talsohle 2002 bis 2003 die Lage wieder deutlich verbessert. Heute liegt die Zahl der Mitglieder aller Kategorien je Verein in der Nähe der Faustregel, die 40 Spieler pro Platz fordert. Die Einschreibgebühren sind übrigens Mitte der 80er Jahre in allen Klubs gefallen.

Tennis ist nach wie vor ein schöner und dank des Wettbewerbscharakters auch spannender Sport. Die in Grünoasen angesiedelten Anlagen Ober St. Veits bieten darüber hinaus eine erholsame Klubatmosphäre und erscheinen relativ zukunftsfest.



Die zur Anlage gewandte Seite des Klubhauses „Pole Nord“ im Einreichplan 1914. Der einstige Orchesterraum (man sieht im Plan die Notenständer eingezeichnet) diente der Beschallung der Tennisanlage. Heute haben Lautsprecher diese Funktion übernommen.

Quellen: Mitglieder der Tennisklubs, Chroniken und Vereinszeitungen;

Tennis 1902 bis 1977 - Festbuch des Österreichischen Tennisverbandes anlässlich des 75jährigen Bestandsjubiläums.

hojos

## Vereinsübersicht, Stand Mai 2008

Vereinsname	Profil	Tennisschule/Trainer	Jahresbeitrag voll/ Konsumation/ Kästchengebühr mind.	Grundeigentümer
Blau-Weiss, Geylinggasse 24	9 Sandplätze, Clubhaus, Restaurant mit Terrasse	Tennisschule Hagenauer, Detlef Herdy	€ 530,-/€ 80,-/€ 15,-	Gemeinde Wien, an Blau-Weiss verpachtet
Hietzinger Tennisvereinigung (HTV), Geylinggasse 20	8 Sandplätze, Clubhaus, Restaurantbetrieb mit Terrasse (Sonnensegel), eigene Parkanlage mit Kinderspielplatz	Julius Kascak, Hansi Priller	€ 620,-/€ 180,-/€ 20,-	Hietzinger Tennisvereinigung
Ober St. Veiter Tennisclub (OTC), Jennerplatz 25	8 Sandplätze, Traglufthalle im Winter (2 Plätze), Clubhaus, Restaurant mit Terrasse, Wienblick, Sauna, Pool, Liegewiese	Tennisschule Barkmann	€ 650,-/€ 75,-/€ 22,-. Die Winterplätze werden separat vermietet, auch an Nichtmitglieder	Orden der Unbeschulten Karmelitinnen, an OTC verpachtet
Sportverein Tennisgarten, Goldmarkplatz 1	4 Sandplätze, Kindertennisland, Clubkantine mit Gastgarten im Grünen	Tennisschule Mocker	€ 350,-/€ 15,-. Platzvermietung auch an Nichtmitglieder	Gemeinde Wien, an Kinderfreunde verpachtet, Subpacht der Tennisschule Mocker



# Was kommt?

## Veranstaltungen in Ober St. Veit und Umgebung Ende Mai bis Ende Juni 2008

Angaben ohne Gewähr!

<b>Samstag, 24.05.2008</b>	<b>Garden Opening in Gössl's Sektbar</b> täglich geöffnet ab 19 Uhr Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
<b>Freitag, 30.05.2008</b> 10:00 Uhr	<b>Grätzlfest in Ober St. Veit - erster Tag</b> Programm auf Seite 5 dieses Blatt'ls, weitere Informationen auf <a href="http://www.a1133.at">www.a1133.at</a> Obere Hietzinger Hauptstraße
<b>Freitag, 30.05.2008</b> 18:30 - 22:45 Uhr	<b>Lange Nacht der offenen Kirchen - Kapelle des St. Josef KH</b> Religionen und Entwicklung von unterdrückenden Erfahrungen zu einem Prozess der Befriedigung mit Dr. Gerald Faschingeder und Sr. Maria Schlackl, sds Detailinformationen unter Tel.: 01/87844-5176 St. Josef KH, Kapelle und Salvatorsaal
<b>Freitag, 30.05.2008</b>	<b>Jägermeisterparty in Gössl's Sektbar</b> täglich geöffnet ab 19 Uhr Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
<b>Samstag, 31.05.2008</b> 10:00 Uhr	<b>Grätzlfest in Ober St. Veit - zweiter Tag</b> Programm auf Seite 5 dieses Blatt'ls, weitere Informationen auf <a href="http://www.a1133.at">www.a1133.at</a> Obere Hietzinger Hauptstraße
<b>Sonntag, 01.06.2008</b>	<b>Bauernmarkt am Fuß des Roten Bergs</b> bei jeder Witterung Roter Berg, Ecke Trazerberggasse/Meytensgasse
<b>Freitag, 06.06.2008</b> 19:30 Uhr	<b>Fred und Franz</b> Ein Wiener Abend mit Wiener Musik, Humor und Unterhaltung um Tischreservierung wird gebeten Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9-11, Tel: 01/877 61 09
<b>Samstag, 07.06.2008</b>	<b>Peters Karaoke in Gössl's Sektbar</b> täglich geöffnet ab 19 Uhr Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
<b>Freitag, 13.06.2008</b> 18:30 Uhr	<b>Sommernachtsträume</b> Lesung mit Andrea Kromoser und Lukas Bärwald. Ein Abend mit Geschichten und Gedichten von Orten, die Worte zu Träume werden lassen. Bei Fackelschein und Kerzenlicht erwarten Sie auch sommerlichkulinarische Genüsse. Weitere Informationen unter <a href="http://www.buecher-geschenkeladen.at">www.buecher-geschenkeladen.at</a> . Bücher & Geschenkeladen, Hietzinger Hauptstraße 147 (in der Passage)
<b>Freitag, 13.06.2008</b>	<b>Marios Videonight in Gössl's Sektbar</b> täglich geöffnet ab 19 Uhr Ort Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
<b>Samstag, 14.06.2008</b> 16:00 Uhr	<b>Wienerisch gesungen und gespielt</b> mit Prof. Rudolf Malat - Knopfharmonika, Peter Hirschfeld - Alt-Wiener Kontragarre Prof. Walter Zeh und Franz Leitner - Wiener Staatsoper Seniorenklub, Wolfrathplatz 1
<b>Samstag, 14.06.2008</b> 18:00 Uhr	<b>Benefizveranstaltung der Bautischlerei Fellner</b> zugunsten der Schmetterlingskinder! Rahmenpogramm mit "HARRY GARTLER und LUSTIGE HERMANN" nähere Infos unter <a href="http://www.fellner.com">www.fellner.com</a> Gasthaus "Das Klimt" 1140 Wien
<b>Samstag, 21.06.2008</b>	<b>Peters Karaoke in Gössl's Sektbar</b> täglich geöffnet ab 19 Uhr Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
<b>Freitag, 27.06.2008</b>	<b>Jägermeisterparty in Gössl's Sektbar</b> täglich geöffnet ab 19 Uhr Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
<b>Samstag, 28.06.2008</b>	<b>Night of Cocktails in Gössl's Sektbar</b> täglich geöffnet ab 19 Uhr Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00

Nutzen Sie auch den Veranstaltungskalender auf [www.a1133.at](http://www.a1133.at)





## Die Hoffnung

stirbt zuletzt

### Fassen wir zusammen:

☛ Das Afritsch-Heim, auch „Internationale Kulturstätte Hörndlwald“, steht auf einem Grund der Stadt Wien, wofür die „Volkshilfe“ seit 1987 das Baurecht besitzt. Von vielen als erhaltenswert eingestuft, wurde es dem Verfall preisgegeben und ist zur Ruine geworden. Von einer parteiübergreifenden Verständigung über die weitere Vorgangsweise ist nichts bekannt.

☛ Einsiedeleigasse 4 und 6: Die in der Schutzzone gelegenen Liegenschaften gehören seit November 2006 der Raiffeisen-Leasing Immobilienmanagement Gesellschaft m.b.H. Die Gebäude repräsentieren das bäuerliche Ober St. Veit, werden aber seit Jahren ungehindert dem Verfall preisgegeben. Es ist keine Studie bekannt, in der die Vereinbarkeit projektierte Baumaßnahmen mit dem Schutzgedanken behandelt wird.

☛ Hietzinger Hauptstraße 170: Die in der Schutzzone gelegene Liegenschaft gehört nach neuerlichem Eigentümerwechsel seit Dezember 2007 der UNITA ALPHA Immobilien GmbH. Das Gebäude wird seit Jahren augenscheinlich vernachlässigt, eines der beiden Geschäfte wird seit langer Zeit mit unbekanntem Motiven und zum Schaden des Ortsbildes und des Gewerbeangebotes leer gehalten.

☛ Die Verbauung der Grundstücke Ghelengasse 36-40 ist für den engen Raum am Rand des Wald- und Wiesengürtels überdimensioniert, zuerst als Baumaßnahme und dann als Wohnobjekt. Die natürlichen Folgen sind u.a. die Zerstörung angrenzender Wald- und Wiesengebiete durch Autos und Müll sowie verparkte Kreuzungen und Gehsteige.

☛ In der Ausgestaltung zahlreicher Einfriedungen wird keine Rücksicht auf die Beeinträchtigung des Ortsbildes genommen.

☛ Das Umfeld der vor kurzem restaurierten Nepomuk Statue ist hässlich.

☛ Der enge Ortskern ist durch den anschwellenden Ortsverkehr und vor allem den ungehinderten Durchzugsverkehr in unakzeptabler Weise belagert. Zum Teil endgültig wirkende „vorläufige“ Verkehrsumleitungen geben Rätsel auf, ein Verkehrskonzept fehlt.

☛ Der Fluglärm macht die Bezeichnung „Ruhelage“ für Ober St. Veit obsolet und kommt einer Enteignung gleich.

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen  
Gruppe 39 „Ober St.Veit“  
1130, Vitusg.2  
<http://www.scout.at/wien39/>



## Einladung

zum ultimativen Event

**Samstag, 31. Mai 2008**

im Rahmen, des 12. Ober St. Veiter Grätzlfestes

**Wir laden euch ein, einen Nachmittag lang mit uns die Geschicklichkeit zu testen, die geistigen Kräfte zu messen, zu feiern und zu spielen.**

Heuer unter dem Motto: *“das unvergessene Ober St. Veit”*

**Stationsbeginn um 12 Uhr**

**Starten können:**

Teams von je 3-8 Personen

**Siegerehrung:** ca. 16:30 Uhr auf der Bühne des Grätzlfestes

Für genauere Informationen besuche doch einfach unsere Homepage:  
[www.scout.at/wien39/](http://www.scout.at/wien39/)

Gut Pfad  
Die 39er

Der Musikzug  
der Pfadfinder ist  
auch heuer wieder  
dabei (rechts am  
Grätzlfest 2007)



## Sie feiern Geburtstag, Hochzeit, Taufe oder andere Feste?

*Wir feiern mit Ihnen!*

*Wir decken den Tisch nach Wunsch!*

*Wir haben LIVE MUSIK!*

*Und alles ist im Inklusivpreis enthalten!*

*Kommen Sie zum*



1130 Wien, Firmiangasse 9 – 11  
Tel.: 877 61 09, Fax: 877 61 09-8  
e-mail: [office@schneider-goessl.at](mailto:office@schneider-goessl.at)



# Steckbrief

An dieser Stelle werden Ihnen in jeder Ausgabe des Ober St. Veiter Blattls Unternehmer unseres Einkaufsstraßen - Vereins vorgestellt. Damit möchten wir Sie, abgesehen vom Produktangebot, auch mit den Geschäftsleuten persönlich bekannt machen:

## werkstatt für multimedia



Die "Werkstatt für Multimedia" gibt es seit 2004. Lorenz Goldnagl und Michael Graf erstellen Homepages für Firmen, Organisationen, aber auch Einzelunternehmer und kleine Betriebe.

Die prominentesten Projekte sind die Websites der "Wirtschaftsuniversität Wien" und der "Universität Salzburg". Auch für Organisationen wie "Amnesty International" und "Unicef" war die "Werkstatt für Multimedia" bisher tätig. Insgesamt wurden bereits über 100 Homepages, Onlinewerbungen und sogenannte Microsites realisiert.

"Wir beide sind geborene Hietzinger und haben uns bewußt für den Standort im Herzen Ober St. Veits entschieden. Viele unserer Kunden, die uns bei Besprechungen besuchen, schätzen die ruhige und grüne Lage und freuen sich, zumindestens kurzfristig dem Trubel der Stadt entfliehen zu können." sagt Lorenz Goldnagl, Inhaber der Firma.

"Derzeit arbeiten wir an einem umfassenden Hietzinger Bezirksportal im Internet. Der Start wird noch 2008 sein, mehr verraten wir noch nicht" erzählt Michael Graf. "Wer auf [www.hietzing.at](http://www.hietzing.at) seine E-Mail Adresse hinterlässt, wird natürlich rechtzeitig benachrichtigt."

Die eigene Homepage mit allen Tätigkeiten und Kunden findet man unter <http://www.multimedia-werkstatt.at>.



mit

# Garten

Hietz. Hauptstr.145  
vis à vis d. Volksschule



**Kicker Laberl**  
feiner Hefemürbte

**Gutschein**  
gültig bis 31.5.08  
pro Pers. nur 1 Gutschein